

Die  
**Schönburgschen Meceßherrschaften**  
 nebst den E ph o r i e n  
**Annaberg, Marienberg & Frauenstein**  
 als dreizehnte (letzte) Abtheilung

der  
**Kirchen- & Galerie**  
**S a c h s e n s.**



**D r e b a c h.**  
 (Beschluß.)

Ob nun gleich die Opfer, welche der Wiederaufbau der Kirche und des Schulgebäudes forderten, sehr bedeutend waren, so zeigte sich doch von Seiten der Eingepfarrten das eifrigste Streben, das Verlorne bald wieder herzustellen, und so wurden denn mitten unter harten Bedrängnissen und in einer nahrunglosen Zeit von Seiten der Kirchengemeinde die nöthigen Anstalten zur Wiederherstellung des Kirchen- und Schulgebäudes gemacht und mit den Baumeistern Drechsel von hier und Uhlisch aus Altenhain ein Accord abgeschlossen, nach welchem die Baumeister sich verbindlich machten, die Kirche mit Kanzel und Taufstein, den Thurm, mit Uhr, Knopf und Fahne und die schadhafte Kirchhofmauer für 14,608 Thaler 6 Gr. und das Schulgebäude für 1900 Thlr. mit Ausschluß der Fuhren, wieder herzustellen.

Viele benachbarte und entfernte Gemeinden boten zu dem schweren Werke durch unentgeltliche Herbeischaffung der Baumaterialien und andere Unterstützungen hülfreich die Hand, so wie auch durch einzelne Wohlthäter 274 Thlr. 23 Gr. 1 Pf. und durch verstattete kirchliche Sammlungen 321 Thlr. 3 Gr. 11 Pf. eingingen. Der Bau ging, von der Witterung begünstigt, rasch vorwärts, so daß den 29. August 1823 der Grundstein zum neuen Altare gelegt und am 22. Octbr. desselben Jahres das Kirchen- und Schulgebäude gehoben werden konnte. In dem folgenden Jahre wurde den 24. Juli das Thurmbauwerk aufgerichtet und den 19. Septbr. Knopf und Fahne aufgesetzt. Die neuen Glocken wurden durch den Königl. Stückgießer Sigismund Schröttel den 22. Juli 1824 zu Dresden zu einem lieblichen harmonischen Dreiklänge gegossen.

I. Die große Glocke wiegt 17 Ctnr. 32 Pfd.

Auf der Seite nach dem Dorfe zu steht:

Zur frommen Eintracht, zum innigen Vereine,  
 Versammle sie die gläubige Gemeine.

Heilig, heilig, heilig ist unser Gott,  
 Alle Lande sind seiner Ehre voll.

Auf der Rückseite:

Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden,  
 und den Menschen ein Wohlgefallen.

II. Die mittlere Glocke wiegt 8 Ctnr. 86 Pfd.

Auf der Seite nach dem Dorfe zu steht das Brustbild  
 Luther's mit der Umschrift:

Eine feste Burg ist unser Gott!

Auf der Rückseite:

Zerstört beim Thurmbrand am 12. Mai 1823,  
 mit Gottes Hülfe wieder hergestellt 1824.

III. Die kleine Glocke wiegt 5 Ctnr. 13 Pfd.

Nach dem Dorfe zu steht:

Zur Ehre Gottes.

Auf der Rückseite:

Der Kirchfahrt zu Drebach.

Die Kosten betragen 2084 Thlr. 4 Gr.

Die Orgel ist von dem geschickten Orgelbaumeister Steinmüller in Grünhain gebaut und bei der Uebernahme für ein mit ganz vorzüglicher Genauigkeit gearbeitetes und dem Meister zur größten Ehre gereichendes Werk erklärt worden. Sie hat 2 Claviere, 3 Bälge, 32 Register, und überhaupt 1908 Pfeifen. Die sämmtlichen Kosten mit Einschluß der Staffirung betragen 1800 Thlr.

Die Kirche liegt mit ihrem schönen 96 Ellen hohen Thurme am Ende des Niederdorfes, 1500 Pariser Fuß über der Meeresfläche, auf einer kleinen Anhöhe und ist 53 Ellen lang, 29 Ellen tief, 20 Ellen hoch und hat 17 Fenster.

Das Innere der Kirche ist geräumig, hell und einfach, den Altar, über dem die Kanzel angebracht ist, ziert ein Delgemälde, die Stiftung des heiligen Abendmahls vorstellend, und 2 Kronleuchter von Glas tragen zum Schmucke des Ganzen bei. Es kostet Kirche und Thurm (vom alten Thurme konnten die Mauern bis zur Kuppel wieder benutzt werden) mit Einschluß des Wetterableiters, der Vergoldung der Leisten an den Emporkirchen u. s. w., jedoch mit Ausschluß der Fuhren, welche die Begüterten unentgeltlich zu leisten hatten,

20,612 Thlr. 10 Gr.